Nummer 1041 Illustrierter Film-Kurier 10. Jahrgang 1928

RUTSCHBAHN

Regie:
Richard Eichberg

RUTSCHBAHN

Frei nach dem Roman »Das Bekenntnis« von Clara Ratzka

Drehbuch: ADOLF LANTZ / HELEN GOSEWISH / LAD. VAJDA

Regie: RICHARD EICHBERG

Photographische Leitung: HEINRICH GÄRTNER

Bauten:

Entwürfe: ROBERT HERLTH
Ausführung: WERNER SCHLICHTING

Hauptrollen:

FEE MALTEN / HEINRICH GEORGE
FRED LOUIS LERCH

PERSONEN:

Sten, der Gutsherr	Harry Hardt
Blida, seine Frau	Erna Morena
Olaf, ihr Sohn aus erster Ehe	Arnold Hasenclever
Heli, ihre Tochter aus erster Ehe	**Fee Malten**
Jig Hartford	**Heinrich George**
Sam, ein Artist	Szöke Szakall
Sonja, Helis Freundin	Jutta Jol
Boris Berischeff	**Fred Louis Lerch**
Nadja Berischeff, eine russische Emigrantin, seine Schwester	Grete Reinwald

Eichberg-Film der British International Pictures Ltd.

Herstellung:

Eichberg-Film G. m. b. H., Berlin W 8, Friedrichstr. 171

Verleih für Deutschland:

SÜDFILM A.-G.

BERLIN / LEIPZIG / DÜSSELDORF / HAMBURG / FRANKFURT a. M.
MÜNCHEN / BRESLAU / KÖNIGSBERG i. Pr.

Hilda Brandt, die Gutsherrin von Palivah an der deutsch-russischen Grenze, hat zum zweiten Male geheiratet. Olaf und Heli, ihre Kinder, können sich mit dem neuen Vater, dem herrischen Sten, nicht abfinden. Nach einer heftigen Szene zwischen dem Bruder und Sten faßt Heli den Entschluß, das elterliche Gut zu verlassen und sich ihr Brot selbst zu verdienen. Sie geht zu einer befreundeten jungen Russin namens Sonja und arbeitet in deren Hilfsverein für russische Emigranten. — Ein Brief des Bruders ruft sie zu einer heimlichen Unterredung zurück. Sten wirtschaftete das Gut herunter und behandelte die Mutter schlecht. Bei Sturm und Regen erreicht Heli das Forsthaus, den Treffpunkt mit Olaf und der Mutter. Aber der angetrunkene Sten kommt,

vor dem Unwetter Schutz suchend, hinzu und gerät in maßlose Wut, als er die vermeintliche Verschwörung gegen sich entdeckt. Es droht zu schweren Tätlichkeiten zwischen ihm und Olaf zu kommen. Da wirft Heli in ihrer Angst ein Beil nach dem Stiefvater. Sten taumelt, dem Wurf ausweichend, mit der Schläfe gegen den Kamin und stürzt tot zu Boden. — Heli flieht durch den Wald zur Station und fährt nach Berlin zurück. Aber man hat sie gesehen. Sie erhält eine Vorladung zur Kriminalpolizei. Die Verzweifelte bittet Sonja um Hilfe. Sonja gibt Heli die Papiere einer sterbenden jungen Russin Nadja Berischeff, die als Heli Brandt begraben wird, und schickt Heli unter dem falschen Namen nach London, wo sie im dortigen russischen Hilfsverein ein neues Leben beginnen soll. — Auf der Überfahrt nach England lernt Heli einen eleganten Mann,

Jig Hartford, kennen, der sich bemüht, die Traurige aufzuheitern. Er scheidet von Heli mit einem tiefen Eindruck von ihrer Anmut und Jugend. — Eines Tages läßt sich an Helis Arbeitsstätte ein junger Russe, Boris Berischeff, melden, der nach seiner Schwester Nadja fragt. Heli ist beim Eintreten des herabgekommenen Boris vor Entsetzen wie gelähmt. Dieser sieht sich einem unbekannten Mädchen gegenüber, hört, daß seine Schwester gestorben ist und fordert energisch Aufklärung wegen des falschen Namens. Heli bittet Boris, sie nicht zu verraten und auf der Straße zu warten. Dann entflieht sie über Dächer und Höfe. Ein harter Leidensweg beginnt für Heli. Vergebens sucht sie nach Arbeit und gerät in bitterste Not. Sie hungert. Ein Zufall führt sie wieder mit Boris zusammen. Sie glaubt sich verloren. Aber Boris, den ihr Elend rührt, bringt sie zu seinem Freunde,

dem alten Artisten Sam. Zu dreien ziehen sie durch die Straßen Londons und verdienen sich mit Tanz und Zirkuskünsten ein paar Cents bei den Passanten. — Sam und Boris haben eine Zirkus-Sensation erdacht. Bis in die Nacht basteln sie an dem Modell einer Rutschbahn. Aber das Kapital fehlt zur Ausführung. Da trifft Heli an einem Regentage, als sie mit einem gefundenen Regenschirm Passanten zum Auto geleitet, um etwas Geld zu verdienen, plötzlich mit Jig Hartford zusammen. Jig erkennt bestürzt den Zustand Helis und bringt sie im Wagen nach Hause. Heimlich steckt er ihr Geld und seine Karte zu. Während Boris in wilder Eifersucht davon stürmt, als er Geld und Karte erblickt, jubelt Sam, der in Jig die Verwirklichung seiner Pläne sieht. Er sucht Jig im Kolosseum auf, wo dieser als berühmter Artist auftritt. Jig will anfangs von der Sache

mit der Rutschbahn nichts wissen. Als er aber Heli erblickt, willigt er freudig ein. Mit Heli und Boris, der ihm als Helis Bruder vorgestellt wird, will er die neue Sensationsnummer ausführen. Als Jig seine Clown-Maske abschminkt, erkennt Heli erst den Mann, der mit einem Schlage ihre Lebenslage entscheidend wendet. Jig, der Heli abgöttisch liebt, überschüttet sie mit Geschenken. Mit grimmigem Schmerz sieht dies Boris, dessen Herz seit langem an Heli hängt. Als Jig dem vermeintlichen Schwager froh das eingekaufte Verlobungsgeschenk für Heli zeigt, stellt Boris das ahnungslose Mädchen zur Rede. Nun will er endlich ihr Geheimnis wissen. — Ergriffen hört er das seltsame Schicksal der Geliebten. Da faßt er einen Plan. Er läßt Helis Mutter und Bruder zu der Premiere im Berliner Wintergarten kommen. Kurz vor der Vorstellung treffen sie ein. Außer sich vor Freude stürzt ihnen die überraschte Heli in die Arme und hört, daß sich Siens Tod zu ihren Gunsten aufgeklärt hat. Nun kann sie endlich Boris, der bis jetzt als ihr Bruder gelten mußte, offen ihre Liebe zeigen. — Jig aber stürzt aus allen Himmeln, als er die Wahrheit erfährt. Um über den jähen Schmerz hinwegzukommen, betäubt er sich durch Alkohol. Sam erkennt die Gefahr für Heli und Boris, wenn Jig versagt.

Aber er vermag Jig nicht zu halten. Die Nummer beginnt. Boris und Heli sausen über die Rutschbahn und fliegen weit in den Zuschauerraum nach dem Trapez, das Jig, mit dem Kopf nach abwärts hängend, in den Zähnen hält. Atemlose Spannung herrscht im Raum. Da verlassen Jig die Kräfte. „Rettet euch! Ich kann nicht mehr!" ruft er den beiden über der Tiefe Schwingenden zu. Heli und Boris lassen sich in das Netz stürzen und springen zur Seite. Dann fällt Jig, mit dem Kopf nach unten. Man trägt den Bewußtlosen zur Bühne.

Droben kommt er wieder zu sich, reißt sich zusammen, klatscht lachend in das totenstille Haus. — Das Publikum, das nun das Ganze für abgekartetes Spiel hält, bricht in tosenden Beifall aus. Während sich hinter der Bühne die beiden Liebenden, glücklich über ihre Rettung, in den Armen liegen, wirft der taumelnde Jig leeren Blickes seine Kußhände nach den jubelnden Zuschauern, bis der Vorhang fällt.

EICHBERG FILM

Herausgeber "Film-Kurier" G. m. b. H. Tageszeitung. (Verlag Alfred Weiland, G. m. b. H.) Berlin W 9, Köthener Straße 37.
Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pf. Für Österreich: Abonnementspreis monatl. S. 9.– zuzügl. Porto.
Kupfertiefdruck: August Scherl G. m. b. H. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Wanck, Berlin-Charlottenburg.